AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Jahresbericht 2025

Verein und GmbH

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Wir liefern Antworten für eine sichere, saubere und leistbare Energiezukunft.

Impressum

Medieninhaberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien

Verein: ZVR 914305190 | GmbH: FB 413091m | energyagency.at

© Österreichische Energieagentur 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 5

2 Der Verein 7

2.1 Vereinsrechtliche Struktur und Gremien 7
2.2 Vereinsorgane 8
2.3 Thematische, organisatorische Struktur 9

3 Die GmbH 10

3.1 Gesellschafterin 10
3.2 Vertreter der Gesellschafterin 10
3.3 Geschäftsführer 10

4 Projekte des Vereins 11

4.1 Volkswirtschaft, Konsument:innen und Preise 11
4.2 Energiewirtschaft, Infrastruktur und Energiepartnerschaften 14
4.3 Europäische Union und International 16
4.4 Nachwachsende Rohstoffe und Ressourcen 17
4.5 Gewerbe und Industrie 18
4.6 Endverbrauchstechnologien und Geräte 20
4.7 Klimaneutrale Gebäude und Quartiere 22
4.8 Forschung und Innovation 23
4.9 Dachmanagement klima**aktiv** 24
4.10 Energieeffizienz: Technologien, Trends und Politiken 25
4.11 Mobilität 26
4.12 Strategie und Beratung 27
4.13 Interne Projekte 27

5 Projekte der GmbH 29

1 Vorwort

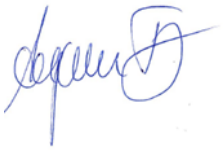
Das Jahr 2025 hat mit einem energiepolitischen Meilenstein geendet: Nach mehr als zwei Jahren intensiver Verhandlungen hat der Nationalrat kurz vor Weihnachten das Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) mit der notwendigen Verfassungsmehrheit beschlossen. Damit liegt nun das neue Fundament für die österreichische Elektrizitätswirtschaft vor. Das Gesetz stellt die entscheidenden Weichen für ein künftig vollständig erneuerbares Stromsystem und setzt zentrale europäische Vorgaben wie die Strombinnenmarktrichtlinie und die Erneuerbare-Energien-Richtlinie in nationales Recht um.

Wie überfällig diese gesetzliche Grundlage war, zeigen die aktuellen Zahlen im Stromsystem deutlich: Windkraft und Photovoltaik nähern sich jeweils der 15-Prozent-Marke, gemeinsam decken sie bereits fast ein Drittel der heimischen Stromerzeugung ab. Gleichzeitig war 2025 für die Wasserkraft ein historisch schwaches Jahr, mit Erzeugungsrückgängen von bis zu 25 Prozent gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Diese Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung eines ausgewogenen Strommixes über das gesamte Jahr hinweg. Eine zentrale Rolle spielt dabei der beschleunigte Ausbau der Windkraft. Vor diesem Hintergrund kommt auch dem Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG) große Bedeutung zu.

Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit bildete im vergangenen Jahr zudem das modellgestützte Szenario „Unsere Energiewelt 2040“, das wir 2024 entwickelt und Anfang 2025 veröffentlicht haben. Es zeigt die Vision eines klimaneutralen Energiesystems, das wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und strategische Unabhängigkeit stärkt und zugleich Gesundheit und Lebensqualität verbessert. Gerade in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten, volatiler Energiepreise und wirtschaftlicher Herausforderungen schafft dieses Szenario Orientierung und Zuversicht. Es ist ambitioniert – aber auf Basis verfügbarer Potenziale und weitgehend ausgereifter Technologien realisierbar.

Auch organisatorisch war 2025 ein prägendes Jahr für die Österreichische Energieagentur: Mit der neuen Bundesregierung wurde ein neuer Vorstand bestellt. Wir bedanken uns bei ihm sowie unseren Mitgliedern und Auftraggeber:innen herzlich für das Vertrauen, das sie uns und unserer Arbeit entgegenbringen. Unsere mehr als 100 Mitarbeiter:innen verstehen sich als Brücke zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Mit Kompetenz, Erfahrung und großem Engagement arbeiten sie täglich daran, das Energiesystem von morgen sicher, sauber und leistbar zu gestalten.

Franz Angerer



Geschäftsführer

Österreichische Energieagentur

Wien, 31. Dezember 2025

2 Der Verein

In diesem Kapitel werden zum einen die vereinsrechtlichen Strukturen und zum anderen die organisatorische Struktur der Österreichischen Energieagentur dargestellt.

2.1 Vereinsrechtliche Struktur und Gremien

Die Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency (in der Folge „AEA“ oder „Österreichische Energieagentur“) ist ein gemeinnütziger Verein mit ordentlichen und fördernden Mitgliedern.

2.1.1 Vereinsmitglieder

Zu den über 40 Mitgliedern der Österreichischen Energieagentur zählen die Republik Österreich (vertreten durch den mit den Angelegenheiten des Energiewesens betrauten Bundesminister, seit 2025 BM Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer), die Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und Energietechnik, Interessenverbände und wissenschaftliche Organisationen.

Eine breite und ausgewogene Mitgliederstruktur ist Grundlage für die Unabhängigkeit der Österreichischen Energieagentur.

2.1.1.1 Republik Österreich

- Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)

2.1.1.2 Länder

- Burgenland | burgenland.at
- Kärnten | ktn.gv.at
- Niederösterreich | noel.gv.at
- Oberösterreich | land-oberoesterreich.gv.at
- Salzburg | salzburg.gv.at
- Steiermark | verwaltung.stmk.gv.at
- Tirol | tirol.gv.at
- Vorarlberg | vorarlberg.at
- Wien | wien.gv.at

2.1.1.3 Unternehmen und Institutionen

- AEE – Institut für Nachhaltige Technologien / Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie | 8200 Gleisdorf | aee-intec.at
- Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H. | 1030 Wien | big.at
- Burgenland Energie AG | 7000 Eisenstadt | burgenlandenergie.at
- Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft | 1010 Wien | e-control.at
- Energie AG Oberösterreich | 4021 Linz | energieag.at
- Energie Agentur Steiermark GmbH | 8020 Graz | ea-stmk.at
- Energie Graz GmbH & Co KG | 8010 Graz | energie-graz.at
- Energieinstitut Vorarlberg | 6850 Dornbirn | energieinstitut.at
- Energie Steiermark AG | 8010 Graz | e-steiermark.com

- EVN AG | 2344 Maria Enzersdorf | evn.at
- illwerke vkw AG | 6900 Bregenz | illwerkekvw.at
- KELAG Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft | 9020 Klagenfurt | kelag.at
- Kleinwasserkraft Österreich – Small Hydro Power Austria | 1070 Wien | kleinwasserkraft.at
- Klima- und Energiewerkstatt Graz – ENERGIEFORUM Steiermark | 8010 Graz | energieforum.st
- Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) | 1092 Wien | publicconsulting.at
- Linz AG | 4021 Linz | linzag.at
- ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft | 1020 Wien | infrastruktur.oebb.at
- Österreichischer Biomasse-Verband | 1010 Wien | biomasseverband.at
- Österreichischer Gemeindebund | 1010 Wien | gemeindebund.at
- Österreichischer Kachelofenverband | 1220 Wien | kachelofenverband.at
- Österreichischer Städtebund | 1082 Wien | staedtebund.gv.at
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung | 1030 Wien | wifo.ac.at
- OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik | 1010 Wien | ove.at
- Radlobby Österreich | 1020 Wien | radlobby.at
- Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation | 5020 Salzburg | salzburg-ag.at
- TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG | 6020 Innsbruck | tiwag.at
- Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs – VÖWG | 1016 Wien | voewg.at
- Vereinigung der Österreichischen Industrie – Industriellenvereinigung | 1031 Wien | iv.at
- VÖK – Vereinigung Österreichischer Kessel- und Heizungsindustrie | 1045 Wien | heizungs.org
- Wärmepumpe Austria | 4020 Linz | waermepumpe-austria.at
- Wien Energie GmbH | 1030 Wien | wienenergie.at
- Wirtschaftskammer Österreich | 1045 Wien | wko.at

Im Berichtsjahr 2025 haben folgende Organisationen zum 31.12.2025 die Mitgliedschaft beendet:

- OMV Gas Marketing & Trading GmbH | ordentliches Mitglied | freiwilliger Austritt
- Österreichische Bundesforste AG | ordentliches Mitglied | freiwilliger Austritt

2.2 Vereinsorgane

2.2.1 Vorstand

Gemäß Vereinsstatut besteht der Vorstand der AEA aus drei Mitgliedern. Seit September 2025 wird der Vorsitz des Vorstands durch den beziehungsweise die mit der Führung der Angelegenheiten des Energiewesens betrauten Bundesminister oder Bundesministerin ausgeübt.

Für nähere Informationen zu den Vorstandsmitgliedern und deren Funktionsausübung im Jahr 2025 wird auf den Corporate-Governance-Bericht für das Jahr 2025 verwiesen.

2.2.2 Kontrollorgan

Das Kontrollorgan besteht aus bis zu sechs Mitgliedern, wobei fünf Mitglieder von den verschiedenen Mitgliedergruppen (Bundesländer, Energieversorger und Interessenvertretungen) nominiert und durch die Generalversammlung gewählt werden. Dem Betriebsrat der AEA kommt daneben ein Entsendungsrecht für ein Kontrollorganmitglied zu.

Für nähere Informationen zu Mitgliedern des Kontrollorgans sowie deren Funktionsausübung wird auf den Corporate-Governance-Bericht für das Jahr 2025 verwiesen.

2.2.3 Generalversammlung

Siehe Vereinsmitglieder.

Im Berichtsjahr 2025 fand die ordentliche Generalversammlung am 24. September statt.

2.2.4 Geschäftsführer

DI Franz ANGERER

2.3 Thematische, organisatorische Struktur

Die AEA ist thematisch in Center strukturiert. Diese sind die organisatorischen, operativen Einheiten, in denen die Expert:innen der AEA unter der jeweiligen Centerleitung und mit Unterstützung der Assistenzen Themenfelder entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung bearbeiten. Umfangreiche Projekte mit langer Dauer und einer erforderlichen öffentlichen Wahrnehmung werden wie Center organisiert. Mit Stand Dezember 2025 sind 11 Center und die Servicestelle Erneuerbare Gase (SEG) eingerichtet.

3 Die GmbH

Seit 2014 werden Dienstleistungen auch über die 100%ige Tochtergesellschaft, die Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency GmbH (in der Folge die **AEA GmbH**) erbracht. Die AEA GmbH erleichtert die Teilnahme an vergaberechtlichen Projektausschreibungen und ermöglicht Beratungstätigkeiten über den Aktionsradius des Vereins hinaus.

3.1 Gesellschafterin

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency (AEA)

3.2 Vertreter der Gesellschafterin

Vorstand der AEA

3.3 Geschäftsführer

DI Franz ANGERER

4 Projekte des Vereins

Die Anordnung der Projekte erfolgt nach den Centern „Volkswirtschaft, Konsument:innen und Preise“, „Energiewirtschaft, Infrastruktur und Energiepartnerschaften“, „EU und internationale Agenden“, „Nachwachsende Rohstoffe und Ressourcen“, „Gewerbe und Industrie“, „Endverbrauchstechnologien und Geräte“, „Klimaneutrale Gebäude und Quartiere“, „Forschung und Innovation“, „Dachmanagement klima**aktiv**“ und „Energieeffizienz: Technologien, Trends und Politiken“, „Mobilität“ sowie den Bereichen „Strategie und Beratung“ und „Interne Projekte“.

4.1 Volkswirtschaft, Konsument:innen und Preise

Themen:

- Volkswirtschaftliche Analysen und Modellierung
- Wettbewerbs- und Marktanalysen
- Energiepreise/-steuern/-abgaben, Preisszenarien, Preisindizes
- Energiekosten von Haushalten, Gewerbe, Industrie und Verkehr
- Verbraucher:innenverhalten und energiebezogene empirische Sozialforschung
- Allgemeine Verbraucher:inneninformation/Awareness
- Klimaschutzmaßnahmen und -politiken (lokal, regional, national)
- Energiepolitische Leitlinien (national und regional)

klimaaktiv Gemeinden und e5: Das Programm will Gemeinden als Multiplikatoren für Klimaschutz und Energieeffizienz mobilisieren. Dies geschieht über die Entwicklung von klima**aktiv** Instrumenten und Standards für Gemeinden sowie die Verbreitung dieser Instrumente und weiterer Produkte aus klima**aktiv** Programmen in den österreichischen Gemeinden. Teil von klima**aktiv** Gemeinden ist die österreichweite Koordinierung von e5, dem Qualitätsmanagement- und Auszeichnungssystem für Gemeinden. e5 ist ein Evaluierungs- und Verbesserungsprozess, der den Gemeinden Unterstützung in ihren Bestrebungen bietet, langfristige Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und die lokale Energiewende zu erreichen. (BMLUK, fortlaufend)
klimaaktiv.at/gemeinden | e5-gemeinden.at

Erstellung eines Weiterbildungskonzepts und E-Learning-Kurses für die Beratung von vulnerablen Haushalten durch verpflichtete Beratungsstellen: Die AEA hat für die Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut (kea) eine Weiterbildungsreihe für Mitarbeitende von Energieversorgungsunternehmen entwickelt, die gemäß Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) mit der Beratung begünstigter Haushalte betraut sind. Ziel des Projekts war die Identifikation konkreter Weiterbildungsbedarfe bei bestehenden Beratungsstellen. In enger Abstimmung mit Stakeholdern wurde eine praxisnahe Schulungsreihe konzipiert. Die Weiterbildung richtet sich insbesondere an Fachkräfte mit technischem oder kaufmännischem Hintergrund und soll unter anderem Kompetenzen im Bereich der Kommunikation mit vulnerablen Zielgruppen zum Thema Energie fördern. (Klima- und Energiefonds, abgeschlossen)

Nationale KEM-QM Koordinationsstelle: Das KEM-Qualitätsmanagement (KEM-QM), das eine auf Regionen adaptierte e5-Methodik anwendet, wird in acht Bundesländern angeboten. Die KEM-QM-Organisationen in den Bundesländern setzen das Programm um. Zur bundesweiten Koordinierung, Abstimmung, Definition und Sicherstellung der Qualitätsstandards wurde mit der AEA eine nationale KEM-QM-Kontaktstelle eingerichtet. Die damit zusammenhängenden Tätigkeiten umfassen: Zusammenarbeit mit dem KEM-Programm, Koordinierung und Weiterentwicklung KEM-QM sowie KEM-QM-Auditierung. (Klima- und Energiefonds, abgeschlossen)

Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Kommunen: Im Rahmen des Projekts wurde ein Leitfaden erarbeitet, der Gemeinden dabei unterstützt, Stakeholder:innen und Bürger:innen strukturiert in Begleit- und Unterstützungsprozesse hin zur klimafitten Transformation öffentlicher Räume einzubeziehen. Der Onlineleitfaden begleitet Gemeinden Schritt für Schritt und steht nun öffentlich zur Verfügung. Zur einfacheren Verwendung und Dissemination wurde außerdem ein Vierseiter entworfen, der die wichtigsten Punkte des Leitfadens übersichtlich zusammenfasst. Außerdem wurde der Leitfaden als Teil eines klima**aktiv** Webinars zum Thema „Bürger:innenbeteiligung in Gemeinden" beworben. (Klima- und Energiefonds, abgeschlossen)

Community Energy in Central Europe: Das Projekt COMMENCE hat einen relevanten Beitrag zur sauberen Energiewende geleistet, indem es Energiegemeinschaften in den Ländern Tschechien, Ungarn, Polen und der Slowakei gefördert und begleitet hat. Es stärkte die Grundlagen für die Umsetzung von erneuerbaren Energiegemeinschaften durch die Ausarbeitung nationaler Richtlinien und politischer Empfehlungen. Diese Aktivitäten wurden durch Kapazitätsaufbau ergänzt, der durch nationale Workshops und eine Study Tour in Österreich umgesetzt wurde. Die AEA organisierte de Aktivitäten in Österreich und den Erfahrungsaustausch. (GIZ, abgeschlossen)

Subcontract zur Studie „Energy Subsidies 2025 von Trinomics": In diesem Unterauftrag eines Auftrags der Europäischen Kommission bestand die Aufgabe darin, bestehende Datensätze von enerdata zum nationalen Förderungsaufkommen im Energiebereich zu verifizieren und ergänzen. Außerdem wurde ein Factsheet zur Förderungslandschaft in Österreich verfasst. (Trinomics B.V., abgeschlossen)

Gutachten zu den Betriebs- und Investitionsförderungen der Jahre 2026 und 2027: Die AEA wurde Ende 2024 mit dem Gutachten zu den Betriebs- und Investitionsförderungen der Jahre 2026 und 2027 im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG) beauftragt. Gegenstand der Beauftragung des 3. EAG-Gutachtens ist die gutachterliche Erarbeitung von Vorschlägen für die im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG) zu erlassenden Verordnungen für die Betriebs- und Investitionsförderungen (EAG-MPV und EAG-IZV) der Jahre 2026 und 2027. (BMK/BMWET, Auftrag)

Erstellung und Betreuung einer Plattform zur Preistransparenz bei Wärmetarifen nach EAG § 89: Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) sieht eine verpflichtende jährliche Meldung von Tarifen und Tarifdetails für Wärmeabgeber mit mehr als 20 Abnehmern vor. In diesem Projekt erfolgt die Umsetzung der Anforderungen nach EAG § 89. Inhalt sind der Aufbau und Betrieb einer Plattform für die Meldung von Wärmetarifen durch Wärmeabgeber sowie die Aufbereitung und Veröffentlichung der gemeldeten Daten für Endkund:innen. Die Plattform leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Preistransparenz, indem eine öffentliche und möglichst vollständige Übersicht zu Wärmetarifen in Österreich erstellt wird. (BMK/BMWET, Auftrag)

Equality in Energy Transitions Initiative: Fortführung der Aktivitäten 2025–2026: Im Auftrag des BMIMI setzt die AEA ihre Beteiligung an der internationalen „Equality in Energy Transitions"-Initiative der Internationalen Energieagentur (IEA) fort. Ziel ist es, die Chancengleichheit im Energiesektor zu stärken und Frauen gezielt für Karrieren in diesem zukunftsweisenden Bereich zu gewinnen. Geplant sind die Fortführung des Ambassador-Programms, das „Energiepionierin"-Praktikum für Studentinnen sowie die Entwicklung einer nationalen Datenerhebung zu Gleichstellung und Diversität im Energiesektor. Ergänzt werden die Aktivitäten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die internationale Vernetzung über die Equality-Initiative. (BMIMI, Auftrag)

Unterstützung der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut im Jahr 2025: Die Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut (kea) nimmt in Österreich eine Schlüsselposition ein, wenn es darum geht, die komplexen Herausforderungen von Energiearmut zu adressieren. Sie fungiert als zentraler Knotenpunkt, der nicht nur Wissen und Ressourcen bündelt, sondern auch die vielfältigen Akteur:innen in diesem Bereich zusammenführt. Die AEA unterstützt die kea im Rahmen dieses Projekts bei der Umsetzung diverser Aktivitäten. Die geplanten Tätigkeiten umfassen etwa die Vernetzung auf internationaler Ebene mit relevanten Akteur:innen anderer europäischer Staaten und die Unterstützung in der Aufbereitung von Inhalten mit dem Fokus auf Sanierungskommunikation. (Klima- und Energiefonds, Auftrag)

Gender Equity in Energy Transition and Tackling Energy Poverty: Das GENDER4POwer-Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen und die Energieeffizienz in von Energiearmut betroffenen Haushalten zu verbessern. Durch die Integration von Gender-Mainstreaming und Intersektionalität sowie die Einbeziehung von Bürger:innen sollen die Akzeptanz, das Vertrauen und die aktive Beteiligung marginalisierter Gruppen an Entscheidungsprozessen erhöht werden. Das Projekt bringt neun Partner aus sechs europäischen Ländern zusammen, die über Expertise in Sozialwissenschaft, Bürgerbeteiligung, Energiegemeinschaften und Geschlechtergleichheit verfügen. Diese multidisziplinäre Expertise ermöglicht die Implementierung eines umfassenden geschlechtsspezifischen Ansatzes, der auf den Bedürfnissen und Erfahrungen der Bürger:innen basiert. (CINEA, Auftrag)

Heat Pump Rollout. Simple and Affordable: Ziel von install.res ist es, die Nachfrage nach Wärmepumpen in bestehenden Gebäuden im großen Maßstab zu stimulieren. Für reale Demonstrationsprojekte werden hochwertige Lösungen entwickelt und umgesetzt, ihre Skalierbarkeit und Leistung geprüft. Die erfolgreichsten Lösungen fließen dann in das install.res fast-track scheme ein: ein Set von speziell zugeschnittenen Ressourcen für eine schnellere und umfangreichere Einführung von Wärmepumpen. Die Demonstrationsprojekte werden mit Schlüsselakteuren der Wärmewende in Österreich, den Niederlanden, Slowenien, Nordmazedonien und Polen durchgeführt. Ein besonderer Fokus wird darauf gelegt, eine gerechte Wärmewende zu gewährleisten. (CINEA, Auftrag)

Boosting Simple Energy Efficiency 1st Interventions (sEEIs) Together: SaveEnergyTogether unterstützt Entscheidungsträger:innen dabei, das „Energy Efficiency 1st“ (EE1st)“-Prinzip dauerhaft und für Notfallmaßnahmen umzusetzen. Das Projekt entwickelt neue Verfahren, Best Practices, aktualisierte Kosten-Nutzen-Methoden sowie Überwachungs- und Berichtssysteme für sEEIs. Dazu werden großangelegte Pilotprojekte unter unterschiedlichen Bedingungen durchgeführt, um verschiedene Ansätze zu testen, Daten zu sammeln und Blaupausen zu entwickeln. Diese können dann über die Projektlaufzeit hinaus Entscheidungsträger:innen und Umsetzer:innen dabei helfen, sEEIs zu realisieren und im Fall von Energieangebotskrisen standortangepasste Kampagnen effizient auszurollen und Endkund:innen die Möglichkeit zu geben, ihren Energieverbrauch und die Energiekosten rasch und wirksam zu senken. (CINEA, Auftrag)

Local Energy and Environment Action Networks for Clean Energy Transition in Central and Southeast Europe: Das LEEAN-CET-Projekt fördert nachhaltige lokale Governance im Klima- und Energiesektor in Zentral- und Südosteuropa, indem der European Energy Award (eea) in Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Slowenien, Ungarn und der Ukraine umgesetzt wird. Das Projekt unterstützt Behörden bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Transformationsstrategien und Energieprojekte. Zu den Zielen gehören die Anpassung der eea-Methodik an lokale Bedingungen, der Einsatz des eea Online Energy Management Tool sowie innovative Strategien zur Stakeholder:innen-Einbindung. Eine Plattform bietet Onlinekurse und Workshops. Die AEA entwickelt zurzeit einen Handlungsleitfaden für die Gemeinden in den Partnerländern, um Beteiligungsprojekte umzusetzen. (CINEA, Auftrag)

Advancing Simple and Smart Energy Communities in Eastern Europe: Das Projekt fördert von Bürger:innen geführte Energieinitiativen in fünf europäischen Ländern, indem es das Wissen von Vorreitern und bewährte technische Plattformen nutzt. Auf Basis der SHAREs National Gateways soll das Modell in neuen Regionen repliziert und für zusätzliche Anwendungsfälle erweitert werden. Ziel ist es, 13 neue Energiegemeinschaften zu gründen und 50 bestehende zu unterstützen, um die Integration erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und optimiertes Energiemanagement in Südosteuropa zu fördern. Der Fokus liegt auf Zypern, Rumänien, Nordmazedonien und der Ukraine. Bulgarien fungiert als Vorreiter und Pilotstandort für von Bürger:innen geführte Projekte, Österreich übernimmt den Kapazitätsaufbau. (CINEA, Auftrag)

EU Forum for Boosting Energy Efficient Behaviour: Das EU Forum for Boosting Energy Efficient Behaviour soll als zentrale Plattform etabliert werden, die Behörden dabei unterstützt, verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse systematisch in Energieeffizienzmaßnahmen zu integrieren und so Bürger:innen sowie Unternehmen für ressourcenschonendes Handeln zu gewinnen. Dafür bringt ein Konsortium aus Forschungseinrichtungen, Förder- und Energieagenturen, Netzwerkorganisationen, Risiko- und Technologiedienstleistern sowie Sprach- und Content-Spezialist:innen alle nötigen Kompetenzen zusammen. Zu den Aktivitäten zählen Markt- und Best-Practice-Analysen, der Aufbau eines interaktiven Wissensportals, Kapazitätsaufbau und Trainings sowie Projektmanagement und Qualitätssicherung. (CINEA, Auftrag)

LOCal Authorities to Tackle Energy povErty in private multi-apartment buildings: LOCATEE zielt darauf ab, Gemeinden bei der Bekämpfung von Energiearmut durch die Sanierung privater Mehrfamilienhäuser zu unterstützen. Das Projekt befasst sich mit der Verbindung zwischen den privaten Wohnungseigentümer:innen und den lokalen Klima- und Energiepolitiken in Zentral-, Ost- und Südeuropa. Als Ergebnis werden relevante Stakeholder:innen gemeinsam umfassende Interventionen und Unterstützungsinitiativen entwerfen und umsetzen, die explizit darauf ausgerichtet sind, gefährdeten Haushalten zu nutzen. Dieser evidenzbasierte und kooperative Ansatz wird in den Pilotgemeinden Rumia (Polen), Torres Vedras (Portugal) und Piräus (Griechenland) umgesetzt. (EU LIFE Programme, Auftrag)

European Energy Communities Facility: Die EU Energy Communities Facility (ENERCOM Facility) bietet Energiegemeinschaften Unterstützung bei der Entwicklung eines Businessplans für den Aufbau einer Energiegemeinschaft oder die Entwicklung neuer Projekte in einer bestehenden Energiegemeinschaft. Die AEA nimmt die Rolle einer nationalen Expertin ein, indem sie Interessierte zur Förderung berät und die EU-Förderung innerhalb Österreichs bewirbt. Die AEA hilft den ausgewählten Energiegemeinschaften beim Kapazitätsaufbau und moderiert Vernetzungsveranstaltungen. (EU LIFE Programme, Auftrag)

4.2 Energiewirtschaft, Infrastruktur und Energiepartnerschaften

Themen:

- Energiesystem der Zukunft
- Energiebinnenmarkt
- Nutzung erneuerbarer Energieträger
- Versorgungssicherheit
- Marktdurchdringung neuer Energietechnologien
- Energiestrategien und -konzepte

Durchführung der EAG-Evaluierung gemäß europäischen und nationalen Vorgaben für die Jahre 2022–2024: Die AEA wurde vom BMK für die „Durchführung der EAG-Evaluierung gemäß europäischer und nationaler Vorgaben für die Jahre 2022–2024“ als externe Fachexperten beauftragt. Die Evaluierung nach europäischen Vorgaben erfolgte anhand ausgewählter Fragen des „Austrian Report on Evaluation Methodology for the Renewable Energy Expansion Act“. Die Grundlage für die Evaluierung nach nationalen Vorgaben waren § 91 EAG und die vom BMK vorbereiteten Evaluierungsfragen. (BMK, abgeschlossen)

Studie zu Wasserstoff-Speichern in Österreich: In diesem Projekt wurden unter Leitung der Österreichischen Energieagentur gemeinsam mit Projektpartnern zukünftige Wasserstoffspeicher-Bedarfe und Potenziale in Österreich und deren räumliche Verortung abgeschätzt und die damit verknüpften technischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Fragestellungen identifiziert. (BMK/BMWET, abgeschlossen)

Faktencheck E-Mobilität: Hohe Emissionen aufgrund von Marginaltheorie und Dunkelflaute?: Inhalt es Projekts war ein Faktencheck, inwieweit die E-Mobilität aufgrund direkter und indirekter THG-Emissionen sowie des damit verbundenen Stromverbrauchs die Dekarbonisierung und die Energiewende in Österreich voranbringt. Insbesondere befasste sich das Projekt mit den Fragen, woher der Strom für die E-Mobilität kommt, wie diese den Kraftwerkspark und damit das Gelingen der Energiewende beeinflusst, wie in einem 100 % erneuerbaren Energiesystem der Zukunft die Stromversorgung inklusive des Bedarfs der E-Mobilität gewährleistet wird und welche THG-Emissionen sich daraus für ein Elektroauto ergeben.
(Klima- und Energiefonds, abgeschlossen)

Energiepolitische Ziele und öffentliches Interesse an der Revitalisierung des Wasserkraftwerks: Die EVN GmbH beabsichtigt, das 1908 in Rosenburg am Kamp errichtete Kraftwerk, das der Versorgung von Haushalten und Gewerbebetrieben in der Stadtgemeinde Horn und deren Umgebung dient, zu revitalisieren. Im Rahmen dieses Projekts wurde ein Gutachten zu den energiepolitischen Zielen und dem öffentlichen Interesse an der Revitalisierung des Wasserkraftwerks Rosenburg am Kamp erstellt. (EVN Naturkraft GmbH, abgeschlossen)

Energiepartnerschaft mit der Ukraine: In diesem Projekt wird die von der Bundesregierung initiierte österreichische Energiepartnerschaft mit der Ukraine weitergeführt. In der Politik der EU sowie der Mitgliedsstaaten sind Klimapolitik, nachhaltige Energieversorgung und Versorgungssicherheit zentrale Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, müssen die Staaten erfolgreich zusammenarbeiten. Grundlage dafür ist ein Vertrauensverhältnis zwischen den Partnerinstitutionen. Die österreichische Energiepartnerschaft ist daher auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgerichtet. Der regelmäßige Dialog sowie das gemeinsame Lernen sind wichtige Säulen für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien, die Verbreitung energieeffizienter Technologien und die Einhaltung internationaler Klimaverpflichtungen. (BMLUK, Auftrag)

Evaluierung der thermischen Kraftwerkskapazität in Österreich: Die Versorgungssicherheit Österreichs hängt wesentlich von flexibel einsetzbaren thermischen Kraftwerken ab. Da ein großer Teil dieser Anlagen Mitte der 2030er Jahre altersbedingt stillgelegt werden dürfte, werden künftig steigende Risiken einer Lastunterdeckung erwartet. Branchenvertreter:innen fordern daher frühzeitige Neubauten. Gleichzeitig bergen Überkapazitäten die Gefahr unnötiger Kosten und zusätzlicher Emissionen, weshalb eine ausgewogene Planung entscheidend ist. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt die technische, regulatorische und wirtschaftliche Machbarkeit von Laufzeitverlängerungen thermischer Kraftwerke sowie realistische Vorlaufzeiten für Neubauten. (BMWET, Auftrag)

Szenarien zur zukünftigen Stromversorgung in Kärnten: Die Bundesregierung hat sich die Klimaneutralität bis 2040 zum Ziel gesetzt, dafür ist auch ein fundamentaler Umbau des Stromsystems notwendig. Vor diesem Hintergrund hat sich das Land Kärnten das Ziel gesetzt, sowohl im Winter als auch im Sommer den eigenen Strombedarf bilanziell aus erneuerbaren Energien abzudecken. Aktuelle politische Diskussionen fordern jedoch eine Beschränkung des Windkraftausbaus in Kärnten, wodurch dies insbesondere im Winterhalbjahr nur schwer zu erreichen sein wird. Das Projekt untersucht die Auswirkungen von Stromaufbringungsszenarien mit unterschiedlicher Gewichtung der Erzeugungstechnologien auf Strombedarfsprognosen und die damit verbundenen (energie-)wirtschaftlichen Implikationen. (BMWET, Auftrag)

Evaluierung und Überarbeitung der Klimastrategie Burgenland: In diesem Projekt wird die bestehende Klimastrategie Burgenland 2030 in einem partizipativen Prozess mit ambitionierten, umsetzbaren Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 erweitert und um die Themen Klimawandelanpassung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität ergänzt. (Land Burgenland, Auftrag)

Speicherpotenziale in Österreich 2030 und 2040: Ziel des Projekts ist es, quantifizierte szenarienbasierte Technologiepfade für Speicherpotenziale und die notwendigen Speicherkapazitäten in Österreich für 2030 und 2040 zu ermitteln. Auf deren Basis werden Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger:innen aus Industrie, Fachverbänden, Politik und Ministerien entwickelt, die die Umsetzung ermöglichen sollen. Das Projekt wird von der AEA geleitet und gemeinsam mit dem AIT Austrian Institute of Technology (AIT), dem Lehrstuhl für Energieverbundtechnik der Montanuniversität Leoben sowie EOX durchgeführt. (FFG, Auftrag)

WILIAM modelling support: Im Rahmen des Projektes wird das Energie-Modul des Integrated-Assessment-Modells WILIAM (Within Limits Integrated Assessment Model) weiterentwickelt, das im Rahmen des Vorgängerprojektes LOCOMOTION entwickelt wurde. (Universidad de Valladolid, Auftrag)

4.3 Europäische Union und International

Themen:

- Monitoring der energierelevanten EU-Policy
- Energiepolitische Rahmenbedingungen (insbesondere Energieeffizienz, Erneuerbare) inklusive energierelevante Klima- und Verkehrspolitik in Nicht-EU-Staaten
- Anpassung an EU Acquis Communautaire und EU-Richtlinien in Nicht-EU-Staaten
- Entwicklung internationaler Energieprojekte (Machbarkeit, Finanzierung et cetera)
- Einsatz internationaler klimapolitischer Instrumente (zum Beispiel NAMA/CDM)
- Nachhaltige, innovative Geschäftsmodelle für Entwicklungsländer
- Angepasste Technologien und Nutzung der regionalen Wertschöpfungsketten
- Reduktion der Energiearmut und Zugang zu Energie für alle in Entwicklungsländern
- Capacity Building, Know-how-Transfer, Erfahrungs- und Best-Practice-Austausch
- Kooperation mit der UNIDO als Preferred Partner seit 2013
- Koordination der CA-RES (Concerted Action zur Erneuerbaren-Richtlinie der EU) seit 2010

Global Forum on Sustainable Energy 15: Das Global Forum on Sustainable Energy (GFSE) hat eine Informations- und Vermittlerrolle österreichischen und internationalen Akteuren gegenüber, untersucht relevante Themengebiete zum Aufbau eines nachhaltigen Energiesystems und bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch, den Aufbau von Netzwerken und Bewusstseinsbildung. Das GFSE ist an der Schnittstelle zwischen dem internationalen energiepolitischen und technischen Diskurs und der Diplomatie tätig. Die durch das GFSE geleistete Informations- und Kommunikationsarbeit, die Aufbereitung von Fachinhalten als Diskussionsgrundlagen sowie die Koordinierung und Einbindung österreichischer Akteurinnen und Akteure tragen zur Stärkung internationaler Initiativen im Bereich der nachhaltigen Energie bei.
(BMK/BMLUK, abgeschlossen)

Concerted Action on Renewable Energy Directive – Phase 4: Ziel der CA-RES4 ist es, die EU-Mitgliedsstaaten bei der Umsetzung der Erneuerbaren-Richtlinie 2018/2001/EU zu unterstützen. Entsprechend den Kernbereichen der Richtlinie wurden sechs Arbeitsgruppen geschaffen, die zu den Themenkomplexen Governance, erneuerbarer Strom, erneuerbare Wärme und Kühlung, nachhaltige Biomasse, Erneuerbare im Verkehrssektor und Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften einen Best-Practice- und Erfahrungsaustausch ermöglichen. (EC H2020, Auftrag)

4.4 Nachwachsende Rohstoffe und Ressourcen

Themen:

- Biobased Economy
- Rahmenbedingungen und Instrumente für nachwachsende Rohstoffe
- Energetische und/oder stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen
- Ressourcen und kritische Rohstoffe für Energietechnologien
- Kuppelprodukte, Reststoffe, Abfälle
- Wertschöpfungsketten für nachwachsende Rohstoffe, Märkte und Geschäftsmodelle
- Analyse und Modellierung von Stoffströmen
- Wirtschaftlichkeit und Potenzial zu Effizienzsteigerung bei nachwachsenden Rohstoffen

klimaaktiv Erneuerbare Energiewende: Das langfristige Ziel des Programms klima**aktiv** Erneuerbare Energiewende lautet, den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion und -nutzung durch Beratungs-, Vernetzungs- und Informationsaktivitäten zu unterstützen. Damit leistet das Programm einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Klimaneutralität und Energiewende in Österreich. Im Programmjahr 2025 lag der Fokus der Programmaktivitäten auf den Themen Photovoltaik (PV), Wind und Wärmepumpen. Das Programm bietet nützliche Tools, Fachinformationen für Marktteilnehmer:innen sowie unabhängige und kostenlose Beratung und engagiert sich in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. (BMWET, fortlaufend)

Servicestelle Erneuerbare Gase 2025: Die Servicestelle Erneuerbare Gase (SEG) ist eine unabhängige und neutrale Informations- und Beratungseinrichtung rund um Fragestellungen zu erneuerbaren Gasen. Das übergeordnete Ziel ist, durch Informations- und Beratungsleistungen die Zielerreichung des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG) zu unterstützen. Dabei sind nicht nur Biomethan, sondern sämtliche anderen erneuerbaren Gase mit inbegriffen. Zu den Aufgaben der SEG zählen laut § 65 EAG unter anderem: Anbieten von Informationen und Beratung für Produzent:innen erneuerbarer Gase, Erstellen einer Plattform für den Austausch zwischen den Akteur:innen, Aufbereiten von Kriterien für Musterverträge, Aufzeigen geeigneter Standorte, Marktbeobachtung und Erarbeitung eines Marktberichts. (BMWET, fortlaufend)
erneuerbaresgas.at

Gutachten EAG-InvestitionszuschüsseVO-GAS: Gegenstand des Projekts war die Erarbeitung von gutachterlichen Empfehlungen bzw. Vorschlägen für die Festlegung von spezifischen Fördersätzen im Zusammenhang mit künftigen Investitionsförderungen für die Produktion erneuerbarer Gase im Rahmen des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes (EAG) für das Jahr 2025. Die Ergebnisse des Gutachtens dienen als Grundlage zur Festlegung der konkreten Höhe der entsprechenden Fördersätze hinsichtlich der zu erlassenden Verordnung gemäß § 63 EAG für das Jahr 2025. (BMK/BMWET, abgeschlossen)

Substitutionseffekte von Bioenergie – Anwendungen in Österreich: Das Ziel der Studie war, aktuelle und vor allem praxisnahe Substitutionseffekte für Bioenergiesysteme, welche fossile Referenzsysteme ersetzen, mittels Lebenszyklusanalyse zu berechnen. Hierfür wurde der gesamte Lebenszyklus inklusive Vorketten mittels LCA-Software Sphera modelliert und die Berechnungen wurden für österreichische Verhältnisse durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit aktuellen Literaturwerten verglichen und so auf Plausibilität geprüft. Die berechneten Substitutionseffekte entsprechen dem Einsparungspotenzial bei Umstellung der aktuell genutzten Technologien basierend auf Erdgas und Erdöl beziehungsweise deren Derivate auf Bioenergiesysteme in CO_2e pro kWh produzierter Wärme beziehungsweise Elektrizität. (BML/BMLUK, abgeschlossen)

Detailanalyse Biomasse-Nahwärme und -Fernwärme in Ergänzung zum Projekt „Biomassestrategie“: In Ergänzung des Projekts „Biomassestrategie“ erfolgte im gegenständlichen Projekt eine vertiefende Analyse dieses Sektors. Inhalte waren insbesondere: die Untersuchung des Holzbedarfs für die Nah- und Fernwärme sowie Einflussfaktoren auf die Rohstoffverfügbarkeit anhand von drei Bundesländern, die Analyse der

Auswirkungen von Rohstoffpreisen auf die Kosten der Fernwärme anhand eines „typischen“ Heizwerks, eine übersichtliche Darstellung der Kostenrelationen anhand eines Sankey-Diagramms sowie die Erarbeitung erster Schlussfolgerungen für das Projekt „Biomassestrategie“ und deren Einbettung in die Strategie.
(KELAG, abgeschlossen)

Detailanalyse: Stromgestehungskosten für Biomasse-KWK – Sensitivitätsanalysen und Flexibilisierungsoptionen: Die Ziele des Projekts waren insbesondere: die Berechnung der Gestehungskosten der Stromproduktion aus fester Biomasse mittels KWK-Anlagen mit Hilfe eines LCOE-Ansatzes für unterschiedliche Anlagentypen und Leistungsklassen, die Durchführung eines „Stresstests“ der Abhängigkeit der Stromgestehungskosten vom Holzpreis und den Vollaststunden in Form einer Sensitivitätsanalyse sowie die Prüfung möglicher Kosten von zeitlichen „Flexibilisierungsoptionen“ (Verlagerung der Stromproduktion ins Winterhalbjahr). Aus dem Projekt wurden zudem Schlussfolgerungen für die „Biomassestrategie“ erarbeitet.
(IG Holzkraft, abgeschlossen)

Modular Laser Sources for Sustainable Production of Short Personalized Production Series: Ziel des Projekts Wavetailor ist es, Produktionsprozesse in der Fertigungsindustrie weiterzuentwickeln. Im Projekt werden Laser-Based-Additive-Manufacturing und Laser-Powder-Bed-Fusion-Prozesse energie- und ressourceneffizient für Mobilitätsanwendungen optimiert. Die AEA ist inhaltlich v. a. für die Bewertung mittels Ökobilanz verantwortlich. (Horizon Europe, Auftrag)

4.5 Gewerbe und Industrie

Themen:

- Energieeffizienz und Fuel Shift in Industrie und Gewerbe inklusive Transport/Logistik
- Energetische Analyse und Optimierung (zum Beispiel Abwärmenutzung, Mobilitätsmanagement)
- Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen
- Energiemanagement, Audits und Benchmarking
- Eigenversorgung von Betrieben
- Energie- und Nachhaltigkeitsstrategien für Betriebe inklusive Transport/Logistik
- Automatisierung (Industrie 4.0)
- Energiebezogene Modellierung des Sektors Gewerbe und Industrie

klimaaktiv Programm Betriebe 2025: Seit 2005 werden im Programm maßgeschneiderte Instrumente und Tools zur Steigerung der Energieeffizienz entwickelt, auf die Betriebe und Energieberater:innen zurückgreifen können. Das Programm hat sich das strategische Ziel gesetzt, Betriebe und die öffentliche Verwaltung auf dem Weg zur Erreichung der Klimaneutralität 2040 zu unterstützen und zu aktivieren. Dazu wurden auch 2025 konsequent die Angebote ausgebaut und mit bestehenden Tools und Angeboten weiterer klima**aktiv** Programme gebündelt. Schulungen und Webinare für Energieberater:innen und Energieverantwortliche in Unternehmen wurden durchgeführt. Das „Netzwerk der zukunftsfitten Betriebe“ besteht bereits aus rund 50 Projektpartnerbetrieben aus unterschiedlichen Branchen. (BMWET fortlaufend)
klimaaktiv.at/unternehmen

Unterstützung bei der Erstellung eines ESG Handbuchs für die Bundessparte Gewerbe und Handwerk: In diesem Projekt hat die Österreichische Energieagentur die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich bei der Erstellung des Leitfadens „Fit4ESG“ fachlich unterstützt.
(WKO abgeschlossen)
wko.at/ooe/gewerbe-handwerk/fit4esg

EUropean MOtor REnovation initiative: In diesem EU-Projekt arbeitete die AEA gemeinsam mit weiteren Partnern aus vier EU-Ländern daran, den Austausch alter ineffizienter Elektromotoren in der Industrie zu beschleunigen. Die AEA war unter anderem für den letzten Projektbericht zum Thema politische Empfehlungen zur Optimierung von Motorsystemen verantwortlich. Dazu wurden europaweit Programme analysiert, die nicht nur den Motortausch, sondern die Steigerung der Effizienz von ganzen Systemen, etwa Druckluft-, Kälte-, Pumpen- oder Lüftungsanlagen, im Fokus haben. (EC H2020, abgeschlossen)

KMU in der Wertschöpfungskette von CSRD-verpflichteten Unternehmen: Im Projekt werden gemeinsam mit Stakeholder:innen und Pilotbetrieben praxisnahe Unterstützungsinstrumente für Unternehmen entwickelt, die ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten erfassen und in einem freiwilligen Bericht darstellen möchten. Ziel ist es, bestehende Beratungsmodule der Regionalprogramme so weiterzuentwickeln, dass sie Unternehmen beim Nachweis ihrer Klimaschutzmaßnahmen unterstützen, sie auf zukünftige Anforderungen vorbereiten und ihnen dadurch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. (Klima- und Energiefonds, Auftrag)

IEA Electric Motorsystems Annex: Das Projekt beinhaltet die Beteiligung am Annex Energieeffiziente Elektrische Motorensysteme des internationalen Technologieprogramms Energieeffiziente Endverbrauchsgeräte. Österreich leitet den Task „Technology Monitoring“, Teilnehmerländer sind Neuseeland, die Niederlande, Schweden und die Schweiz. Gemeinsam entwickeln diese Länder Empfehlungen für Unternehmen und politische Entscheidungsträger:innen im Bereich Energieeffizienz durch Digitalisierung und Lastmanagement bei elektrischen Motorsystemen. (FFG, Auftrag)

Hocheffiziente Wärmepumpenkonzepte zum Wärmerecycling in der Prozessindustrie: Dieses Projekt zeigt anhand von Fallstudien in österreichischen Industriebetrieben auf, wie Wärmepumpen in der Prozessindustrie eingesetzt werden können. Dazu werden mehrere Betriebe analysiert und das Potenzial für Hochtemperatur-Wärmepumpen ermittelt. Daraus werden konkrete Systemdimensionierungen, die optimale Prozessintegration und Arbeitszahloptimierung abgeleitet. Weiters erfolgen eine Analyse von Hürden und Chancen sowie die Formulierung von Handlungsanleitungen und Empfehlungen im Hinblick auf verstärkte Marktdurchdringung von Wärmepumpen in der Prozessindustrie. (FFG, Auftrag)

Optimierte vernetzte Wärmepumpensysteme zur wirtschaftlichen Nutzung von Regelenergie: Das Projekt untersucht technische und soziale Herausforderungen bei der netzdienlichen und ökonomischen Optimierung von Wärmepumpensystemen mit einer Leistung von mehr als 50 kW. Ziel ist es, die optimale Dimensionierung und Regelung von Wärmepumpen unter Berücksichtigung zeitlich variabler Stromtarife zu identifizieren. Dabei werden verschiedene Einflussfaktoren analysiert und unterschiedliche Gebäudetypen und Nutzungsszenarien in Fallstudien simuliert und optimiert sowie rechtliche und marktbezogene Rahmenbedingungen evaluiert. Dies schafft die Grundlage für eine praxisnahe Umsetzung netzdienlicher Wärmepumpenanlagen mit Monitoring. Projektpartner ist das Austrian Institute of Technology (AIT). (FFG, Auftrag)
energyagency.at/wpopt4grid

4.6 Endverbrauchstechnologien und Geräte

Themen:

- Energieeffizienz von Geräte- und Anlagentechnologien im Haushalts- und Dienstleistungssektor
- Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz: Gesetzliche Mindeststandards, Labels, Förderungen und finanzielle Anreize
- Informationsplattformen und Kampagnen
- Bildung und Weiterbildung
- Öffentliche Beschaffung und Beschaffungsrichtlinien
- Marktmonitoring und Marktüberwachung

Ecodesign: Im Rahmen des Projekts wurde das BMK beziehungsweise das BMLUK im EU-Konsultationsprozess zur Entwicklung von Ecodesign-Verordnungen auf Basis der Ecodesign-Richtlinie (2009/125/EC) unterstützt. Im Ecodesign-Prozess werden für den EU-Raum verpflichtende Mindeststandards zur Energieeffizienz und zu weiteren Ecodesign-Kriterien für energieverbrauchsrelevante Produkte festgelegt. Der Auftrag umfasst die Unterstützung der Entwicklung und Kommentierung der Verordnungsentwürfe der Europäischen Kommission in Kooperation mit den nationalen Stakeholder:innen und die Vertretung Österreichs im EU-Konsultationsforum. Darüber hinaus werden Stakeholder:innen in Österreich bei Fragen zu bestehenden Verordnungen unterstützt. (BMK/BMLUK, fortlaufend)

Sanierung großer Nichtwohngebäude mit Wärmepumpen: Das nationale Projekt IEA HPT Annex 60 konnte den praktischen Nachweis erbringen, dass größere Nichtwohngebäude im Rahmen von Sanierungen erfolgreich mit Wärmepumpen zum Heizen und Kühlen nachgerüstet werden können. Der Fokus lag dabei auf Industriegebäuden, Krankenhäusern, Einkaufszentren und Bildungseinrichtungen. Es wurden einfach handzuhabende Empfehlungen in Form eines Berichts erarbeitet, in dem die Auswahl geeigneter Systemkomponenten für die oben genannten Arten von Nichtwohngebäuden mit ihren relativen Vor- und Nachteilen anhand ausgewählter Referenzprojekte dargestellt und bewertet wurden. (FFG, abgeschlossen)

Hocheffiziente multivalente Wärmepumpenkonzepte zur thermischen Nutzung von Außenluft mit geothermischer Speicherung: Das Projekt untersuchte innovative Wärmepumpenkonzepte, die Außenluft als Wärmequelle mit geothermischer Speicherung kombinieren. Ziel war es, die Effizienz, Flexibilität und ökologische Performance von Wärmepumpensystemen in urbanen Gebieten zu verbessern. Im Rahmen der FTI-Initiative „Stadt der Zukunft“ wurde das Projekt von der AEA koordiniert und gemeinsam mit Partnern wie GeoSphere Austria und Ochsner Process Energy Systems durchgeführt. Zentrale Themen waren der Umgang mit Lock-in-Effekten sowie rechtliche Rahmenbedingungen, Nutzungskonflikte im Untergrund und Schallemissionen. (FFG, abgeschlossen)

Wärme und Kälte aus und für Fernwärmenetze mittels Wärmepumpen: Das Projekt analysiert die Erfolgsfaktoren und Restriktionen von Wärmepumpen in Wärmenetzen und trägt damit zur Erweiterung und Ökologisierung von Wärmenetzen und zur Senkung von Verlusten bei. Nach einer Analyse bestehender Anlagen und einer Systemanalyse werden sechs Netztypen definiert, bei denen jeweils Varianten mit und ohne Wärmepumpe aus techno-ökonomischer Sicht sowie bezüglich Energieeinsparung und THG-Reduktion verglichen werden. Für die beiden Netztypen mit der höchsten Praxisrelevanz und Einsparung sowie guter Umsetzbarkeit werden vergleichbare Gebiete in Österreich identifiziert, anhand derer die Analysen konkretisiert werden. (FFG, Auftrag)

IEA PVPS Task 12 – Nachhaltigkeit von PV: Im IEA PVPS Task12 arbeiten Expert:innen in internationaler Kooperation an einer Vernetzung zur Erweiterung und Wissensaustausch an Nachhaltigkeitsthemen von Photovoltaik. Der nationale Beitrag fokussiert sich auf die Themenbereiche Reparatur, Recycling, Ecodesign und Kreislaufführung der Materialien und Komponenten. Im Auftrag des Österreichischen Forschungsinstituts für Chemie und Technik (OFI) gewährleistet die AEA einen Wissensaustausch aus AEA-internen relevanten Projekten und nimmt dafür pro Jahr an einem internationalen und einem nationalen Meeting teil. Zudem unterstützt sie bei der Berichterstellung. (OFI, Auftrag)

Services Supporting Suppliers and Retailers Regarding Compliance with Ecodesign and Labelling Legislation: Das Projekt ComplianceServices entwickelt Tools und Services zur Unterstützung der Implementierung neuer EU-Ecodesign- und EU-Labelling-Verordnungen für Heizungs-, Klimatisierungs- und PV-Technologien sowie einige Produktgruppen im Bereich weiße Ware. Insbesondere werden Tools für Hersteller, den Handel und Installationsbetriebe entwickelt und zentral über eine webbasierte Serviceplattform auf EU-Ebene angeboten. Über die Plattform werden unter anderem auch Unterstützung bei rechtlichen Fragen sowie verschiedene Informations- und Trainingsservices etwa zur EU-Produktdatenbank (EPREL) angeboten. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den internationalen Hersteller-, Handels- und Installationsbetriebsverbänden durchgeführt. (EC H2020, Auftrag)

Tools & Services supporting the exploitation of the EU EPREL database: Die EU-Produktdatenbank EPREL bietet Informationen zu allen Produkten, die von der EU-Labelverordnung umfasst sind. EPREL enthält einen vertraulichen Bereich für Marktüberwachungszwecke und einen öffentlichen Bereich, der bereits seit über einem Jahr verfügbar ist, bisher jedoch nur eingeschränkt genutzt wurde. Ziel des Projekts ist es, die weitere Nutzung und Förderung von EPREL für die Zielgruppen zu unterstützen, sowohl als Instrument für öffentliche Beschaffungs- und Anreizsysteme als auch als Grundlage für Kaufentscheidungen. Das Projekt umfasst technische Mittel und Prozesse zur Verwaltung und Verbesserung der Datenqualität und stellt zusätzliche Software bereit, um die Datenbank für die Zielgruppen effektiv nutzbar zu machen. (CINEA, Auftrag)

Joint Surveillance Actions for Market Surveillance by the Member States: Dieses Projekt zielt darauf ab, die Durchsetzung der Ökodesign-Richtlinie und der Energielabel-Verordnung zu forcieren, indem die Koordinierungs-, Überwachungs-, Überprüfungs- und Durchsetzungsmaßnahmen der nationalen Marktüberwachungsbehörden unterstützt werden. Im Fokus stehen die Überprüfungen von Dokumentationen, Webshops und Produkttests. Insgesamt sollen durch Durchsetzungsmaßnahmen der Behörden bei Lieferanten und Händlern die Konformität verbessert und die Energieeinsparungen erhöht werden. Das Projekt soll nicht die Tätigkeiten ersetzen, die in die Zuständigkeit der Mitgliedsstaaten fallen, sondern ihnen einen europäischen Mehrwert verleihen. (CINEA, Auftrag)

Boosting high-quality heat pump systems in residential- and office buildings with contracting services: Projektziel ist es, die Verbreitung hochwertiger Wärmepumpensysteme im Gebäudebestand des Wohn- und Dienstleistungssektors mittels neuer Geschäftsmodelle für Wärmecontracting zu fördern. Im Rahmen des Projekts werden alle Arten von Wärmepumpentechnologien sowie typische Technologiekombinationen berücksichtigt. So werden Optionen für die Anwendung von Wärmecontracting für eine Reihe von Technologien mit unterschiedlichen Investitionshöhen und soweit möglich auch eine Kombination von Finanzierungskonzepten untersucht. Das Projekt wird sich nicht auf zentrale Heizungskonzepte beschränken, sondern auch neuere Konzepte einschließlich dezentraler Heizungsanlagen einbeziehen. (CINEA, Auftrag)

4.7 Klimaneutrale Gebäude und Quartiere

Themen:

- Novellierung der Gebäude-Richtlinie und Umsetzung der Richtlinie in Österreich
- Weiterentwicklung des Gebäudeausweises (beziehungsweise der in diesem Zusammenhang stehenden Normen und Regelungen)
- Sanierungsstrategien (inklusive Finanzierungssysteme) für den öffentlichen wie auch den privaten Sektor (Immobilienwirtschaft)
- Qualitätsstandards im Baubereich (Aus- und Weiterbildung)
- Innovative (erneuerbare) energietechnische Systeme (inklusive Hybridsysteme und andere) für klimaneutrale Quartiere
- Analyse der Kosten für energietechnische Systeme und für umfassende Sanierungen (bis hin zu Nullemissionsgebäuden)

Pilotprojekt für die Erstellung eines ersten Gebäudereports Österreich und Entwicklung von Ansätzen für die zukünftige Erweiterung: Mit dem Gebäudereport Österreich hat die Sektion III „Innovation und Technologie" im BMK eine erste nationale gesammelte Fassung über technische Informationen zum Gebäudebestand und ein Bild über aktuelle Entwicklungen im Sektor geliefert. Die offizielle Datengrundlage ist allerdings stark fragmentiert oder nur lückenhaft verfügbar. Daher wurde für diesen Bericht auf eine aggregierte Auswahl an Daten der Bauträgerdatenbank von EXPLOREAL als wesentliche Datenquelle zurückgegriffen. Weitere Datenquellen bilden Veröffentlichungen der Statistik Austria und von Förderstellen. Die AEA fungierte als Projektkoordinatorin und als Ansprechpartnerin für den Auftraggeber. Nach der Veröffentlichung wurde der Bericht im BMIMI offiziell vorgestellt. (BMK/BMIMI, abgeschlossen)

Tuning EPC and SRI Instruments to Deliver Full Potential: Die EU-Mitgliedsstaaten stehen bei der Umsetzung des Energieausweises für Gebäude und des Smart Readiness Index (SRI) vor gemeinsamen Herausforderungen: Ziel des Projekts war es, die Wirkung der einzelnen Instrumente zu maximieren und Synergien zu nutzen. tunES gliederte diese zentrale Herausforderung in fünf „Bausteine", um gute Beispiele aus sieben Ländern zu sammeln, auszutauschen, zu implementieren und zu replizieren. Die Projektpartner entwickelten politische Optionen, Pakete und Wege, um die Übernahme von Best Practices zu erleichtern. Im zweijährigen Projekt waren sieben europäische Länder durch Energieagenturen vertreten. (CINEA, abgeschlossen)
empirica.com/tunes/

IEA AFC TCP Task 33: Stationäre Brennstoffzellen – Periode 2024–2027: Das Projekt ist Teil der österreichischen Beteiligung an der IEA-Forschungskooperation Advanced Fuel Cells (AFC TCP), Task 33 „Stationäre Brennstoffzellen" (2024–2027), und widmet sich der sicheren Stromversorgung durch dezentrale Brennstoffzellensysteme. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Vor- und Nachteile von brennstoffzellenbasierten Lösungen auf Basis erneuerbarer Energieträger im Vergleich zu Batteriesystemen sowie fossilen Alternativen wie Dieselgeneratoren – insbesondere für sensible oder kritische Anwendungen wie Gesundheitseinrichtungen, Krankenhäuser, Rechenzentren oder netzferne Standorte. Die AEA koordiniert das Projekt und arbeitet dabei eng mit der FEN Research GmbH zusammen. (FFG, Auftrag)

Concerted Action VI EPBD: In der Concerted Action werden Erfahrungen bei der Implementierung der Gebäude-Energie-Richtlinie zwischen den EU-Mitgliedstaaten ausgetauscht sowie Lösungen und Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Die AEA nimmt im Auftrag des OIB an den Meetings teil und bereitet österreichische Erkenntnisse für die Arbeitsgruppen vor. Darüber hinaus leitet sie gemeinsam mit der SERA das Core Theme „Deep renovation and renovation passports". (OIB, Auftrag)
epbd-ca.eu

Achieving Zero Emission Building Stock with Viable Educational Programs: Das Projekt ist eine strategisch essenzielle Initiative, um den dringend benötigten Fachkräfte- und Wissensaufbau im Bereich Nullemissionsgebäude in Österreich und darüber hinaus zu sichern. AchieVE-ZEB überprüft und erweitert bestehende Lehr- und Weiterbildungsinhalte mit den neuesten technischen Erkenntnissen und Best-Practice-Beispielen aus Forschung und Praxis und entwickelt flexible Lernformate wie E-Learning, Micro-Credentials, Mock-ups und praktische Module. National stärkt das Projekt die Bau- und Planungsbranche, weil es Fachkräfte darauf vorbereitet, effizientere, klimaresiliente und wirtschaftlich tragfähige Gebäude zu planen und umzusetzen, Wertschöpfung im Inland sichert und Österreich bei der Erreichung der Klima- und Energieziele unterstützt. (LIFE-Programm, Auftrag)

4.8 Forschung und Innovation

Themen:

- F&E: Technologien, Monitoring, Programmdesign
- Transformation durch Innovation
- Transformation klimaneutrale Industrie
- Wasserstoff (Hydrogen Partnership Austria HyPA, …)
- Internationale Energieagentur (IEA): Unterstützung österreichischer Akteur:innen in der weltweiten Technologiekooperation
- FTI-Programme der EU, Strategischer Energietechnologieplan (SET-Plan)

Hydrogen Partnership Austria: Die AEA wurde mit der Weiterführung der Hydrogen Partnership Austria (HyPA) beauftragt. In dieser werden Projekte, Policies und fachlichen Grundlagen recherchiert und verifiziert. Die Betreuung des hochrangig besetzten Beirats ist weiters ein zentraler Aspekt des Auftrags. Ein weiterer Schwerpunkt ist die laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der HyPA-Website. Hier werden Newsbeiträge wie auch die erarbeiteten Factsheets zu verschiedenen Fragestellen zum Thema Wasserstoff veröffentlicht. Im zweiten Halbjahr 2025 wurde zusammen mit der Servicestelle Erneuerbare Gase (SEG) eine gemeinsame Jahrestagung veranstaltet. (BMK/BMWET, fortlaufend)
hypa.at

Auswertung und Clusterbeschreibung aller bisherigen Forschungsprojekte des Klima- und Energiefonds: Die AEA hat fachlichen Input für eine Publikation des Klima- und Energiefonds erstellt, in der alle bisherigen Forschungsprojekte nach Themengruppen dargestellt werden. Jede der gemeinsam mit dem Auftraggeber definierten Themengruppen enthält eine textliche Beschreibung sowie eine grafische Darstellung der zeitlichen Entwicklung des Mitteleinsatzes im jeweiligen Bereich. (Klima- und Energiefonds, abgeschlossen)

Energieforschungserhebung Phase 2023–2025: In diesem Projekt werden im Auftrag des BMIMI zahlreiche Erhebungen und Analysen zu den Forschungsausgaben in Österreich durchgeführt. Die Berichte haben das Ziel, die österreichischen Energieforschungsausgaben der öffentlichen Hand (jährlich) und des privaten Bereichs (alle zwei Jahre) zu erfassen. Diese Berichte werden auf der Website der IEA Forschungskooperation veröffentlicht. (BMK/BMIMI, Auftrag)

Vertretung Österreichs in der Working Party on Renewable Energy Technologies der IEA, 2025 bis 2027: Folgende Tätigkeiten werden von der AEA durchgeführt: Vorbereitung und Teilnahme an Meetings der Working Party Renewable Energy (REWP) der IEA, Monitoring und Assessment der Technology Collaboration Programmes (TCPs), Reviewing von Publikationen der Renewable Energy Division der IEA sowie Teilnahme an nationalen Vernetzungsworkshops und Strategie-Meetings im Zuge des Programms „IEA-Forschungskooperation“ des BMIMI. (BMIMI, Auftrag)
nachhaltigwirtschaften.at/de/iea/technologieprogramme/arbeitsgruppe-erneuerbare-energie.php

Technologieszenarien der Energiewende: Das Ziel des Projekts ist es, in engem Dialog mit heimischen Akteur:innen und Entscheidungsträger:innen Technologie-Transformationspfade anhand von Szenarien für die Energieversorgung Österreichs zu erarbeiten, hochrelevante Kerntechnologien zu extrahieren und den notwendigen Infrastrukturbedarf abzuleiten. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), der Montanuniversität Leoben (MUL), dem Energieinstitut an der JKU Linz (EI-JKU) und der Wirtschaftsuniversität Wien (WU Wien) umgesetzt und mit Mitteln des BMIMI und KLIEN finanziert. (Klima- und Energiefonds, Auftrag)
fti-energiewende.at/de/projekte/trent.php

Teilnahme am Hydrogen TCP Task „Erneuerbarer Wasserstoff" (RE-H2) der IEA: Im Task 45 des Technology Collaboration Programme im Bereich Wasserstoff (HTCP) der Internationalen Energieagentur (IEA) wird in internationaler Zusammenarbeit daran gearbeitet, die verschiedenen Herstellungspfade von Wasserstoff (Strom, Sonne, Wärme, Biomasse) vergleichbar und kurz darzustellen. (FFG, Auftrag)
nachhaltigwirtschaften.at/de/iea/technologieprogramme/hydrogen/iea-hydrogen-task-45.php

4.9 Dachmanagement klima**aktiv**

klima**aktiv** ist die Klimaschutzinitiative des Bundes und Teil der österreichischen Klimastrategie. Ziel ist die Markteinführung und rasche Verbreitung klimafreundlicher Technologien und Dienstleistungen. Die AEA setzt im Auftrag des Bundes klima**aktiv** seit dem Start im Jahr 2004 operativ um und koordiniert die Programme in den Themenbereichen Bauen und Sanieren, Energiesparen, erneuerbare Energien und Mobilität (siehe klima**aktiv** mobil). Weitere Aufgaben sind Zielgruppeninformation und Partnermanagement. klima**aktiv** hat die Hebel an den entscheidenden Stellen angesetzt: mit Beratung und Qualifizierung in verschiedenen Branchen, transparenten Standards beim Bauen und Sanieren, Qualitätssicherungsmaßnahmen, Informationsplattformen und aktiver Vernetzung relevanter Beteiligter aus Wirtschaft und Verwaltung.

Schwerpunkte 2025 waren insbesondere: Koordination und Begleitung der klima**aktiv** Programme sowie Durchführung der einzelnen Programmmonitorings, Anpassung der Arbeitsprogramme und Prozesse an die neue Auftraggeberstruktur, Erarbeitung und Abstimmung der Arbeitsprogramme 2026, Abwicklung einer Programmneuausschreibung, Konzeption, Vorbereitung und Durchführung der Jahreskonferenz, Launch der neuen Website und laufende Updates, Webuild 2025 / Messe Wels, laufende Kommunikation (Schwerpunkte Social Media), Gestaltung von Informationsformaten wie Infografiken und Podcasts) und Akquise neuer sowie Betreuung bestehender klima**aktiv** Partner:innen. (BMK/BMLUK/BMWET, fortlaufend)
klimaaktiv.at

Programme 2025:

- klima**aktiv** Fachkräfte-Weiterbildung
- klima**aktiv** Pakt
- klima**aktiv** Klimadialog
- klima**aktiv** Haushalte

4.10 Energieeffizienz: Technologien, Trends und Politiken

Themen:

- Untersuchungen über aktuelle Energieeffizienz-Trends und -Politiken
- Energieeffiziente sowie klimaneutrale Technologien und Systeme
- Identifizierung energieeffizienter, klimafreundlicher Technologien beziehungsweise Maßnahmen und Analyse ihrer zukünftigen Potenziale
- Unterstützungsleistungen für die Umsetzung der FTI-Strategie Mobilität im Bereich umweltfreundlicher Verkehrstechnologien
- Unterstützungsleistungen im Themenbereich Carbon Management (Capture, Utilisation and Storage beziehungsweise Carbon-Dioxide-Removal-Technologien)

Österreichische Vertretung im IEA GHG TCP (2023–2025): Das IEA Greenhouse Gas R&D Programm (IEA GHG) wurde 1991 gegründet. Derzeit wird das Programm von 39 Mitgliedern unterstützt, bestehend aus 17 Vertragsparteien (inklusive Österreich) und 22 multinationalen Sponsoren. Das Hauptziel ist die Beschleunigung energietechnologischer Innovationen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf CCUS-Technologien. Dies soll durch den Wissenstransfer zwischen verschiedenen Interessengruppen aus dem öffentlichen Sektor, der Industrie und dem privaten Bereich sichergestellt werden. Die AEA vertrat Österreich im Executive Committee und sorgte für die Verbreitung der gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse. (BMK/BMIMI, abgeschlossen)
nachhaltigwirtschaften.at/de/iea/technologieprogramme/treibhausgas/ | ieaghg.org

Unterstützungsleistungen für die Umsetzung der FinV 24-26 Säulen des BMK im Bereich umweltfreundlicher Verkehrstechnologien: Im Rahmen des Projekts unterstützte die AEA das BMIMI bei der Umsetzung von Innovationsförderung und der Schaffung innovationsfördernder Rahmenbedingungen im Bereich der Fahrzeugtechnologien. Inhalte der Zusammenarbeit waren die Umsetzung nationaler und internationaler F&E-Ausschreibungen, F&E-Projekt-Portfoliomanagement und Wirkungsmonitoring, Strategieentwicklung, Vertretungsaufgaben in transnationalen Organisationen sowie die Erstellung von Publikationen und Briefings zu aktuellen Trends und Ereignissen. Die Arbeit wird im Folgeprojekt „MobilityTech“ fortgesetzt. (BMK/BMIMI, abgeschlossen)

Evaluation, Quantification and Strengthening of the Implementation of the Policies and EM&V under Article 7 of the EED: Ziel dieses Projekts war es, politische Entscheidungsträger:innen und andere zentrale Stakeholder:innen bei der Implementierung, im Monitoring und bei der Weiterentwicklung von Energieeffizienzverpflichtungssystemen sowie alternativen Maßnahmen, abgeleitet von Artikel 8 der Energieeffizienzrichtlinie, zu unterstützen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die neu hinzugekommenen Regelungen der novellierten EU-Energieeffizienzrichtlinie gelegt. Die Inhalte wurden größtenteils im Zuge von Wissens- und Erfahrungsaustausch-Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene verbreitet. Dieser Austausch trägt zur Weiterentwicklung und Verbesserung nationaler Energieeffizienzpolitiken bei. (EC H2020, abgeschlossen)
energysavingpolicies.eu

Vertretung im Executive Committee des Technology Collaboration Programme: „Advanced Fuel Cells 2025–2027“: Die Internationale Energieagentur (IEA) setzt seit 1990 mit der Gründung des Implementing Agreement on Advanced Fuel Cells (IA AFC) – nun Technology Collaboration Programme (AFC TCP) – einen Forschungsschwerpunkt bei Brennstoffzellensystemen. Österreich trat dem Programm 2004 bei. Nationale wie internationale Forschung, Institutionen, Hersteller und Energieversorger haben die Entwicklung der Brennstoffzelle in den letzten Jahren stark vorangetrieben. Die Aktivitäten des TCP inkludieren die Durchführung und das Monitoring von F&E-Aktivitäten, die Evaluierung laufender Demonstrationsprojekte, System- und Marktanalysen sowie Disseminations- und Verbreitungsaktivitäten. (BMK/BMIMI, Auftrag) | energyagency.at/advanced-fuel-cells-tcp| ieafuelcell.com

Unterstützung der SET Plan IWG AG durch die Horizon Europe CSA SET4H2: Ziel von SET4H2 ist die organisatorische, logistische und sekretariatsmäßige Unterstützung der neu gebildeten SET-Plan Arbeitsgruppe (IWG) zum Thema Wasserstoff im Rahmen einer von der Europäischen Kommission vergebenen Dienstleistung (Coordination and Support Action, CSA). Die CSA unterstützt die IWG bei der Ausarbeitung eines Implementation Plan (IP), mit dem die IWG ab Herbst 2025 die Umsetzung der darin enthaltenen Aktivitäten beginnt. Die AEA hat die Verantwortung für das Arbeitspaket 5 und erarbeitet und koordiniert unter den Mitgliedstaaten relevante Tätigkeiten für einen Hochlauf der europäischen Wasserstoffwirtschaft. (Horizon Europe, Auftrag)

OdysseeMure – Monitoring the EED-Recast: Mit der Datenbank ODYSSEE wurde 1993 eine dauerhafte Struktur in den teilnehmenden Staaten (alle EU-Staaten und Schweiz) aufgebaut, um die Entwicklung der Energieeffizienz beobachten zu können. Für neun weitere Staaten wird ein Buddy-System für den Aufbau von Know-how betrieben. Seit 2001 ist die Datenbank MURE, die Informationen und Evaluationen von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz beinhaltet, Teil des Projekts. Die aktuelle Projektphase umfasst Datenupdates, die Erstellung von Energieeffizienzindikatoren sowie die Weiterentwicklung von Datentools für Vergleiche zwischen Ländern und der zeitlichen Entwicklung. Die Indikatoren und Kennzahlen werden mit Daten der Internationalen Energieagentur (IEA) und Eurostat abgestimmt und zum Monitoring der EU-Energieeffizienzrichtlinie herangezogen. (CINEA, Auftrag)

Streamlining Energy Savings Calculations in the EU Member States +: Das Projekt streamSAVE+ darauf ab, die Lücke zwischen den Energieeinsparungstrends in den EU-Mitgliedsstaaten und den Zielen der Artikel 4, 5 und 8 der EED zu schließen, indem es Behörden bei der Entwicklung neuer Strategien und der Harmonisierung von Energieeinsparberechnungen in den Mitgliedstaaten unterstützt. Im Einzelnen wird streamSAVE+ Kapazitäten durch die Entwicklung eines offenen Dialogs aufbauen, der sich auf die Vereinheitlichung von Berechnungsmethoden zur Abschätzung von Bottom-up-Einsparungen und zur Bewertung der Kosteneffizienz von technischen Energiesparmaßnahmen konzentriert. Das Projekt legt den Fokus auf Maßnahmen mit hohem Energieeinsparpotenzial, die von den nationalen Behörden als prioritär eingestuft werden. (CINEA, Auftrag)

4.11 Mobilität

klimaaktiv mobil: klima**aktiv** mobil ist die Klimaschutzinitiative des BMK im Mobilitätsbereich. klima**aktiv** mobil berät und unterstützt Unternehmen, Flottenbetreiber und Bauträger, Städte, Gemeinden und Regionen, Tourismusakteure und Freizeitwirtschaft, Verwaltungseinrichtungen sowie Bildungseinrichtungen und Jugendinitiativen bei der Entwicklung und Umsetzung von maßgeschneiderten Mobilitätsmanagementmaßnahmen und zur aktiven Mobilität. Die Hebel von klima**aktiv** mobil sind Förderungen, Beratungen, Aus- und Weiterbildungen, Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung und Partnerschaften. Im Rahmen von klima**aktiv** mobil werden seit 2004 jährlich Hunderte Projekte und Partner:innen unterstützt und große Kampagnen zur Aktivierung der Bevölkerung (Europäische Mobilitätswoche, Österreich radelt et cetera) umgesetzt. Das klima**aktiv** mobil Programm Management und Koordination in der AEA ist für die Abwicklung der Klimaschutzinitiative zuständig. Dies umfasst insbesondere das Vertragsmanagement, Vergabeverfahren, die Umsetzung der Maßnahmen zur Evaluierung, Controlling und Monitoring sowie die Unterstützung der strategischen Weiterentwicklung. (BMK/BMIMI, fortlaufend) klimaaktivmobil.at

Programme 2025:

- klima**aktiv** mobil Management und Koordination
- klima**aktiv** mobil Aktive Mobilität
- klima**aktiv** mobil EcoDriving Austria 2025
- klima**aktiv** mobil Radfahrkurse für Volksschulen und Sekundarschulen
- klima**aktiv** mobil Mobilitätsmanagement

Active-2-Public Transport – Better combining cycling, walking and public transport in the Danube region (A2PT): Im Rahmen des Projekts wird an Lösungen gearbeitet, um Lücken im multimodalen Verkehrssystem zwischen aktiver Mobilität und öffentlichem Verkehr zu schließen. Die AEA leitet das Konsortium und kooperiert mit dem BMIMI und den ÖBB. Die Mobilitätszentrale Burgenland ist als Projektpartner gemeinsam mit dem Land Burgenland und den Verkehrsbetrieben Burgenland für die Umsetzung regionaler Pilotaktivitäten verantwortlich. Zu den Pilotaktivitäten zählt etwa die Erprobung der Fahrradmitnahme in regionalen Linienbussen mit Radträgern für den Regelbetrieb. Weitere Aktivitäten umfassen sicheres Fahrradparken und Bike-Sharing, bessere Kombitarife, intuitivere Informationen vor allem für die Fahrradmitnahme in Bus oder Bahn sowie die barrierefreie Zugänglichkeit für Fußgänger:innen. 2025 startete zudem die Entwicklung der A2PT-Online-Toolbox. (Danube-Region-Programme – EU-Interreg)

4.12 Strategie und Beratung

Rahmenvertrag zur energiewirtschaftlichen Beratung des BMWET: Die Entwicklung, Anpassung oder Weiterentwicklung energierelevanter Maßnahmen erfordert Dynamik und Schnelligkeit, insbesondere zu Zeiten der Krise sowie der aktuellen, legistischen Großprojekte. Zur zielgerichteten, raschen Abwicklung von Unterstützungsleistungen des Teams der AEA für die Sektion V – Energie im BMWET wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Die Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen zum Umgang mit hohen Energiepreisen und -kosten sowie Analysen rund um den Markt für Photovoltaik und Heizsysteme, Fragen der nationalen Umsetzung europäischer Vorgaben (etwa EED), die Evaluierung des Stromkostenzuschussgesetzes wie auch die strategische Begleitung zum Thema „Transparenz bei Fernwärme“ sind aktuelle Beispiele für Tätigkeiten, die über den Rahmenvertrag abgewickelt werden. (BMWET, fortlaufend)

4.13 Interne Projekte

„Unsere Energiewelt 2040“: Entwicklung und Kommunikation von Klimaneutralitätsszenarien aus Sicht der AEA: Wie sieht die klimaneutrale Zukunft aus Sicht der AEA aus? Und wie gestaltet sich der Weg dorthin? In einem internen Prozess wurden Antworten auf diese Fragen gefunden. Zwei wesentliche Stränge dominierten das Vorgehen: Einerseits entwickelten Expert:innen ein AEA-Szenario, das Österreichs Energiesystem auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft 2040 abbildet. Ergänzt wurden diese Zahlen und Daten um Narrative und Geschichten, die erläutern, wie unsere Energiewelt 2040 und das Leben und Wirtschaften darin ausschauen. 2025 wurden die Ergebnisse vorgestellt sowie das Szenario um eine volkswirtschaftliche Analyse ergänzt und Detailbetrachtungen zum Stromsystem angestellt. (AEA, abgeschlossen)

Geschlechtergleichheit und Diversität in der Österreichischen Energieagentur: Maßnahmen, Strategien, Visionen: Mit dem Projekt Energie=Gleich hat die AEA gezielte Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergleichstellung und Diversität umgesetzt. Ziel war es, das Bewusstsein für diese Themen auf allen Ebenen der Organisation zu stärken und die Unternehmenskultur nachhaltig zu verändern. Die Umsetzung erfolgte in vier Modulen: Genderkompetenz, Öffentlichkeitsarbeit, Personalmanagement sowie Coaching und Empowerment. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz möchte die AEA nicht nur intern Veränderungen bewirken, sondern auch ein Zeichen für die Energiebranche setzen: Eine moderne, inklusive Unternehmenskultur ist sowohl sozial als auch wirtschaftlich von zentraler Bedeutung. (AEA / Fördergeber: FFG, abgeschlossen)

Investitionskosten-Transparenz-Tool: In diesem Projekt wurde der AEA-Kostencheck entwickelt und umgesetzt, durch welchen Endkund:innen ihre basierend auf ihren spezifischen Anforderungen erhaltenen Angebote mit aktuellen Durchschnittskosten vergleichen können. Darüber hinaus können die eingegebenen Angebotsdaten der Endkund:innen (nach der Durchführung entsprechender automatisierter und manueller Plausibilitätsprüfungen) verwendet werden, um die hinterlegten Investitionskosten kontinuierlich zu aktualisieren. Das Tool wurde Ende Mai 2025 erfolgreich online gestellt. (AEA, abgeschlossen)
aea-kostencheck.at

Diversität und Gleichstellung in der AEA: Im Rahmen des Projekts wurden zwei Diversitäts- und Gleichstellungsbeauftragte etabliert, die als Ansprechstellen zu damit verbundenen Themen fungieren. Das Projekt setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit einer Diversitätsarbeitsgruppe (D-AG) und einer freiwilligen Diversitätsinteressengemeinschaft (D-IG). Zu den umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2025 gehören: Mitarbeiter:innen-Umfrage und Monitoring zum Thema, Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat bei der Ausarbeitung eines internen Leitfadens, Teilnahme am BOKU-Praktikant:innentag, Ausarbeitung einer neuen Maßnahmensammlung für 2026, Weiterbildungsvorschläge für Mitarbeitende, Organisation interner Aktivitäten. Durch diese Maßnahmen zielt die AEA darauf ab, eine inklusive und vielfältige Unternehmenskultur zu schaffen, die alle Mitarbeitenden gleichermaßen wertschätzt und fördert. (AEA, Auftrag)

AEA-Preisindizes im Zeitraum Jänner 2024 bis Dezember 2026: Im Rahmen des Projekts werden die österreichischen Preisindizes ÖSPI, ÖGPI und EPI laufend berechnet und veröffentlicht. Die zentrale Aufgabe liegt in der methodisch konsistenten Erhebung, Berechnung und Aufbereitung der Indexwerte unter Berücksichtigung aktueller Markt- und Preisdaten. Neben der monatlichen Publikation der Indizes umfasst das Projekt ein strukturiertes Datenmanagement, die interne Abstimmung mit Fachbereichen zur Qualitätssicherung der Eingangsdaten sowie die Beantwortung externer Anfragen von Medien, Unternehmen und Privatpersonen zur Preisentwicklung auf den Strom- und Gasmärkten. Die Preisindizes dienen als Referenzgrößen in Verträgen, wirtschaftlichen Analysen und politischen Entscheidungsprozessen. (AEA, Auftrag)

Entwicklung eines Preisindex für den ETS II und begleitende Stakeholder-Maßnahmen: Im Zuge der Einführung des Emissionshandelssystems II der EU (ETS II), das ab 2027 auch die Bereiche Haushalte und Verkehr umfasst, wird ein neuer Preisindex entwickelt. Ziel des Projekts ist die Konzeption eines robusten und anwendungsnahen Indexmodells zur Abbildung der Preisentwicklung von Emissionszertifikaten im ETS-II-Sektor. Der Index soll insbesondere für die Verwendung in vertraglichen Preisanpassungsklauseln geeignet sein. Entsprechend liegen die Schwerpunkte auf methodischer Nachvollziehbarkeit, Transparenz und einer stabilen Datenbasis. Die Entwicklung erfolgt unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen und Marktmechanismen des ETS II sowie im Austausch mit potenziellen Anwender:innen. (AEA, Auftrag)

5 Projekte der GmbH

Im Rahmen der GmbH wurden im Jahr 2025 folgende Projekte bearbeitet.

Beratung der viadonau auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft: Aufbauend auf den Ergebnissen der Projekte Rivermap 2030 und viaZukunft unterstützte die AEA die viadonau auch im Projekt viaZUKUNFTSFIT mit einem externen Blick, begleitete Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung im Unternehmen und brachte Impulse für nachhaltige Beschaffungsleitlinien ein. Zu den Aktivitäten zählten die Erarbeitung neuer Beschaffungsleitlinien, die Einschulung der Beschaffungsverantwortlichen, Input zum Thema „CO_2-optimierte Baustellen“ und der fachliche Austausch zum neuen Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG).
(via donau, abgeschlossen)

Abwicklung von Eidex im Jahr 2025: „Eidex“ ist der interne Projektname für die konzeptionelle und technische Weiterentwicklung des bestehenden Preisindex-Portfolios. Ziel des Projekts ist es, ein erweitertes und marktnäheres Set an Energiepreisindizes zur Verfügung zu stellen, das typische Beschaffungsstrategien am Strom- und Gasmarkt besser abbildet. Das Projekt verfolgt einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsansatz: Das Portfolio wird laufend evaluiert und bei Bedarf um zusätzliche Indexmodelle ergänzt. Damit reagiert Eidex flexibel auf sich ändernde Marktbedingungen und Nutzerbedarfe und leistet einen Beitrag zur Professionalisierung indexbasierter Energiepreisregelungen im österreichischen Marktumfeld.
(AEA, abgeschlossen)

Disruptive Technologien in der Energieversorgung: In diesem Projekt wurde für die Verbund AG eine Übersicht über „Disruptive Technologien“ für den Energiemarkt erstellt. Aus den gefundenen Technologien wurde in Absprache mit dem Auftraggeber eine selektive Auswahl getroffen, die tiefergehend analysiert wurden. Die Technologien umfassten dabei die Wertschöpfungsschritte Erzeugung, Speicherung, Transport und Verbrauch.
(Verbund AG, abgeschlossen)

Kapazitätsmärkte und Dekarbonisierung: Technologiematrix: Das Fraunhofer ISI hat im Winter 2024/2025 für Wien Energie GmbH und VERBUND eine Studie zum Thema Kapazitätsmärkte umgesetzt. Begleitend zu dieser Hauptstudie wurden zwei Begleitstudien vergeben. Eine dieser Begleitstudien setzt sich mit den wechselseitigen Auswirkungen der Dekarbonisierung auf die Ausgestaltung von Kapazitätsmärkten und umgekehrt auseinander und wurde von der AEA GmbH für das Projektkonsortium aus Wien Energie und VERBUND und der AEA GmbH erstellt. Ergebnisse der Aufträge waren neben getrennten Berichtsteilen ein zusammengeführter Endbericht sowie eine Ergebnispräsentation in Form von Folien.
(Wien Energie GmbH, abgeschlossen)

Grundlagen für Energieeffizienz-Maßnahmen im Gebäudebereich: Im Rahmen des Projekts wurde ein Onlinetool entwickelt, das den Kund:innen österreichischer Banken zur Verfügung gestellt werden soll, um Hausbesitzer:innen durch einfache Eingaben das Energieeinsparpotenzial durch Sanierungsmaßnahmen aufzuzeigen. Damit sollen sie motiviert werden, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Somit können die Finanzinstitute ihrer Verpflichtung für ihr Green-Deal-Portfolio nachkommen. Die Programmierung des Tools wurde von der schwedischen Firma Econans durchgeführt. Die Informationen über den Gebäudebestand wurden von der AEA zur Verfügung gestellt. (Econans, abgeschlossen)

Beratungsleistungen im Rahmen der SEG: Im Rahmen der Servicestelle Erneuerbare Gase (SEG) wird deren Beratungsleistung innerhalb dieses Projekts abgewickelt. Hierfür werden Anfragen an die SEG inhaltlich bearbeitet sowie fallspezifische Informationen erarbeitet und kommuniziert. (BMWET, fortlaufend)
erneuerbaresgas.at

Entwicklung und Berechnung Zinkdex: Im Projekt werden monatlich vier spezifische Energiepreisindizes für unterschiedliche Energieträger berechnet und dem Auftraggeber in strukturierter Form zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, eine konsistente und nachvollziehbare Abbildung der Preisentwicklung relevanter Energieträger zu gewährleisten. Neben der reinen Datenlieferung umfasst das Projekt auch eine kontinuierliche inhaltliche Betreuung. „Zinkdex" ist als fortlaufende Dienstleistung konzipiert und trägt dazu bei, dem Auftraggeber eine fundierte Datengrundlage für eigene Marktanalysen und Entscheidungsprozesse im energiewirtschaftlichen Kontext bereitzustellen. (Zinkpower, fortlaufend)

Netzdienliche Wärmepumpe der Zukunft: Im Rahmen dieses Projekts wird untersucht, welche Anforderungen an den Betrieb künftiger Wärmepumpen gestellt werden, um deren weitere Marktdurchdringung zu unterstützen und gleichzeitig die Netzdienlichkeit sowie die Potenziale der Wärmepumpen am zukünftigen Strom- und Regelmarkt zu maximieren. Auf dieser Basis kann bestimmt werden, welche regulatorischen Rahmenbedingungen nötig sind, um eine „netzdienliche Wärmepumpe der Zukunft" am Markt etablieren zu können. Damit können Wärmepumpenhersteller mit Unterstützung der AEA ihre Kommunikation gegenüber Politik, Stakeholdern, Medien und der Öffentlichkeit verbessern, um die Wärmepumpe als die Heiztechnologie der Zukunft weiter zu verbreiten. (Wärmepumpe Austria, Auftrag)

Fernwärmepreisindex für das Fernwärmenetz der Wien Energie: Die AEA hat für die Wien Energie GmbH einen Fernwärmeindex entwickelt, der die wesentlichen Rahmenbedingungen der Wärmebereitstellung systematisch abbildet. Der Index ermöglicht eine transparente und verlässliche Darstellung der zeitlichen Preisentwicklungen. Die technische Ausgestaltung berücksichtigt zentrale Kostenfaktoren und gewährleistet eine flexible Anpassbarkeit an Veränderungen im Marktumfeld. Die Entwicklungsarbeiten wurden im Herbst 2024 mit der Veröffentlichung der vollständigen Dokumentation abgeschlossen. Im Anschluss wurde der laufende Veröffentlichungsbetrieb eingerichtet. Seitdem berechnet und publiziert die AEA GmbH die Indexwerte regelmäßig über eine dafür eingerichtete Website. Die kontinuierliche Bereitstellung der Werte ist bis Ende 2026 vorgesehen. (Wien Energie GmbH, Auftrag)

Workshop: Kommunikationsstrategien zur Entwicklung von Strompreisen: Im Projekt konzeptioniert, moderiert und dokumentiert die AEA GmbH einen vierstündigen Workshop mit Oesterreichs Energie und deren Mitgliedern zu Ursachen eines Auseinanderlaufens von Preiserwartungen und tatsächlichen Strompreisen bei hoher erneuerbarer Erzeugung. Ziel ist es, die energiewirtschaftlichen Mechanismen fachlich fundiert zu erklären und daraus zugleich für Laien geeignete Erklärungen abzuleiten, die in kurzer Zeit vermittelbar sind. Geplante Ergebnisse sind ein PowerPoint-Protokoll inklusive Fotoprotokoll sowie ein zur Veröffentlichung aufbereitetes Thesenpapier zu energiewirtschaftlichen Gründen des Effekts (inklusive wichtiger preissteigernder Faktoren). (Oesterreichs Energie, Auftrag)

Über die Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency (AEA)

Die Österreichische Energieagentur steht für fundiertes Fachwissen und praxistaugliche Lösungen. Wir liefern verlässliche Antworten für eine sichere, saubere und leistbare Energiezukunft. Wir geben Orientierung in instabilen Zeiten und zeigen, wie Österreich mit erneuerbarer Energie, Effizienz und innovativen Technologien unabhängiger und langfristig wettbewerbsfähig wird.

Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielfältigen Fachrichtungen beraten auf wissenschaftlicher Basis Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie internationale Organisationen. Sie unterstützen diese beim Umbau des Energiesystems sowie bei der Umsetzung von Maßnahmen für eine gelungene Energiewende und industrielle Transformation.

Die Österreichische Energieagentur setzt zudem im Auftrag des Bundes die Klimaschutzinitiative klima**aktiv** um.

Der Bund, alle Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und der Transportbranche, Interessenverbände sowie wissenschaftliche Organisationen sind Mitglieder unserer Agentur. Und das seit 1977.

Die **Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency GmbH** ist eine 100-prozentige Tochter des Vereins Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency.

Besuchen Sie uns auf unserer Website: energyagency.at

AUSTRIAN ENERGY AGENCY